

Letzte Hoffnung auf ein friedliches Leben? -2-

von Yaya-chan

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Das ist die Fortsetzung des Ersten Teils.

Tut mir wirklich leid, dass sie jetzt erst kommt.: c Aber ich hatte so dermaßen Schreibblockade! >.<
Naja, ich hoffe euch gefällt die Fortsetzung!:))

P.s.: Über Kommentare würde ich mich freuen. & scheut ja nicht davor die Wahrheit zu sagen! Ich möchte positive und negative Kritik. c:

Kapitel 1

Es war zwar schon 4 Monate her seit Deidara bei mir aufgekreuzt war, aber ich kann es immer noch nicht vergessen.. Ich sehe immer noch seine wunderschönen Augen vor mir und spüre seine weichen warmen Lippen auf meinen. Während ich so darüber nachgedacht hatte, bemerkte ich gar nicht wie schnell die Zeit rumging. Als ich auf die Uhr sah war es bereits um 8..., WAS!" Schrie ich auf einmal., Scheiße! Ich muss doch Viertel Neun bei Tsunade sein." Sie wird immer so wütend, wenn man sich verspätet. Ich ging schnell meine Schuhe anziehen und kämmte noch mal meine Haare. Dann lief ich so schnell ich konnte in Tsunades Büro.

Kapitel 2

Als ich bei Tsunade im Büro stand war es 8:30.

Sie meckerte rum. -Wie jedes Mal- dachte ich mir.

„Also ich hoffe du verstehst es jetzt endlich mal!“ sagte sie. „Ich habe etwas für dich...du verstehst dich doch gut mit Panthern hab ich Recht?“ Ich sah sie ganz entgeistert an. „Woher wissen sie denn das ich mich gut mit Panthern verstehe!“ Sie zuckte mit den Schultern. „Das war eher so eine Vermutung. Stimmt es denn?“ Ich sah auf den Boden. „Früher als ich noch ein kleines Mädchen war hatte ich 1 Panther...“ Sie sah mich mit einem Blick an den ich nicht zu verstehen wusste.

„Jedenfalls. Wir haben 2 schwer verletzte Pantherjunge gefunden...Meinst du, du kannst sie wieder gesund pflegen?“ Ich sah sie mit einem stechenden Blick an. „Ich muss sie sehen! Sofort... Jede Sekunde zählt!“ sagte ich panisch. Sie lächelte. Warum lächelte sie denn!

„haha. Wie ich sehe wären die zwei kleinen bei dir gut aufgehoben das bedeutet wir behalten sie in unserem Dorf! Yuri Sakehima. Hiermit übergebe ich dir 2 gesunde Pantherjungen!“ Ich sah sie verdattert an. „Hä? Wie jetzt? Ich dachte sie wären schwer verletzt?“

Tsunade sah auf ihren Tisch. „Das war ein Test ich wollte sehen wie du reagieren tust. Du würdest dein Leben für die Tiere geben hab ich recht?“

Ich nickte.

Kapitel 3

Tsunade blätterte in ihren Unterlagen herum. Ich wartete und wartete und wartete.

Endlich hatte sie die Akte gefunden die sie gesucht hatte!

Ich sollte den Namen der zwei kleinen hinschreiben und mich einverstanden erklären, dass ich ganz alleine für sie zu sorgen habe und das nicht mal eben so jemand anderen auflasten kann.

Es waren zwei Männchen.

Name des Panthers: Lyon.

Geschlecht: Männlich.

Alter: 9 Wochen.

Geschwister: Unbekannt.

Name des Panthers: Gray.

Geschlecht: Männlich.

Alter: 10 Wochen.

Geschwister: Unbekannt.

Hiermit übernehme ich Yuri Sakehima die volle Verantwortung für Lyon und Gray. Ich werde die Arbeit niemand anderen Auflasten.

Unterschrift: Yuri Sakehima

Kapitel 4

Dann endlich durfte ich mir die 2 Pantherjungen ansehen.

Sie waren wirklich zum anbeißen niedlich♥.

Lyon war ein kleiner graufarbener Panther mit schwarzen Pfoten und eisblauen Augen. Er war der Jüngere von beiden.

Gray war ein ebenfalls kleiner Panther. Allerdings war er Schwarz und hatte weiße Pfoten. Seine Augen waren Dunkelblau fast Schwarz.

Ein was hatten die beiden allerdings gemeinsam. Ich kicherte. Sie hatten beide eine leicht rosafarbene Nase.

Ich näherte mich den beiden vorsichtig. Lyon sah mich neugierig an. Gray hingegen untersuche lieber Tsunades Müllimer. Ich setze mich auf den Boden und ließ Lyon und Gray erstmal ihren Freiraum. Es war wunderschön den beiden bei ihrer Erkundung zu zuschauen. Es erinnerte mich sehr an meine Kindheit. Damals hatte ich einen sogenannten Schneepanther. Dieser war (wie zu erwarten) weiß und hatte eisblaue Augen. Sein Blick war meist nachdenklich, kühl und abweisend. Aber vom Charakter her war er total nett, warmherzig...Einfach toll.

Kapitel 5

Als ich so träumte, merkte ich gar nicht wie mir die Tränen in die Augen schossen und danach meine Wangen runter liefen. Er war mein bester Freund gewesen. Ich hatte schließlich niemand anderen. Mich mochte keiner...

Ich stand auf und nahm Lyon&Gray hoch.

„Ich gehe dann mal in meine Wohnung mit den Zwei, sie sollen schließlich ihr zu Hause kennlernen.“ Ich lächelte Tsunade warmherzig und dankend an. „Mach das ich räume hier besser mal auf.“ sagte sie.

Ich lief aus dem Hokageturm raus und draußen starrten mich alle an. -Diese Blicke- dachte ich. Es war nur Neugier zu sehen. Kein Hass. Gott sei Dank.. Ich lächelte als ich Kiba sah. Akamaru schnüffelte interessiert an meinen Panther. „Was hast du denn da für süße Fellknäule?“ fragte Kiba mit einem interessierten aber zugleich auch total niedlich Blick den er stur auf die beiden richtete. Ich lächelte. „Das ...“ Ich deutete auf den Grauen Panther. „Ist Lyon... ♥ und der süße hier.“ Diesmal deutete ich auf den Schwarzen Panther. „Das ist Gray..♥ Beide total süß oder?“ Er sah mich an und lächelte mich an. „Beide wirklich süß. Sie passen zu dir..“

Kapitel 6

Ich errötet etwas., Findest du? Das ist nett von dir" Kiba lehnte sich etwas zu mir und flüsterte mir ins Ohr.,, Sie sind fast so süß wie du es bist..♥" Ich wurde knallrot und sah auf den Boden. Ich drückte die Zwei etwas an mich.,, Aber Kiba-sama die beiden sind doch tausend mal süßer als ich." Er hob mein Kopf sanft an und sah mir eindringlich in die Augen.,, Aber als Menschliches Wesen bist du das süßeste was ich kenne. Klein. Zierlich. Süß. Lieb. Immer Höfflich. Schüchtern. Einfach wundervoll...&wunderschön noch dazu.♥" Ich sah ihm auch in die Augen und flüsterte:,, K-Kiba-sama meinst du das Ernst?" Ich war immer noch Knallrot. Er nickte. Sein Gesicht näherte sich meinem. Plötzlich sprangen Gray&Lyon aus meinen Armen und liefen durch die Gegend. -Scheiße!- dachte ich mir.

Kapitel 7

Nachdem wir die Zwei wieder eingefangen hatten nahm ich sie wieder in meine Arme und lief mit Kiba und Akamaru zu einer großen Wiese. Sollten sie sich doch hier erstmal austoben.. Ich ließ erst Gray und dann Lyon vorsichtig runter. Akamaru hatte versprochen das er auf die zwei kleinen aufpassen würde. Kiba und ich setzen uns auf eine Bank. Wir unterhielten uns und ab und zu guckte ich auch mal nach Lyon und Gray. Die beiden spielten fröhlich auf einer Wiese miteinander. Akamaru saß daneben uns passte auf sie (wie versprochen) auf. Es wurde langsam Nacht und mir langsam kalt.. Ich kuschelte mich erst leicht und dann enger an Kiba. Der genoß es. Zum mindestens sah das so aus.. Ich lächelte ihn an und er lächelte zurück.

Kapitel 8

Kiba hatte mich nach Hause gebracht. An der Tür verabschiedete ich mich von ihm. Er war sichtlich traurig, dass wir uns trennen mussten. Als er nicht mehr zu sehen war, schloss ich meine Wohnungstür auf und ging rein.

Ich machte das Licht an und ließ Gray und Lyon auf's Sofa.

Die beiden waren wirklich sehr müde. Das hat man ihnen angesehen. Erst rollte sich Lyon zusammen und dann Gray. Beide schliefen friedlich. -Morgen werd ich erstmal Sachen für die beiden kaufen gehen.- Beschloss ich für mich. Das bedeutet:

- Leine

-Futter+Napf

-Spielzeug

-Körbchen

-Decke n.. Etc.

Ich ging in die Küche und machte mir gerade Tee als eine Hand von hinten meine Hüfte umschling um mich an einen warmen Körper drückte.

Kapitel 9

Ich wusste sofort wer das war.

Wieso war zurück gekommen?

Ich hatte mich doch gerade einigermaßen erholt... Kann er mich nicht in Ruhe lassen! Ich drehte mich zu ihm um und blickte wieder in seine wunderschönen blauen Augen.

„Deidara...Was willst du?“ ..Er grinste.. „Das ist ja eine nette Art Hallo zu sagen..“ sagte er und beugte sich zu mir runter.. „Außerdem wie oft muss ich dir noch erklären das ich dich will?“ „Komisch in den letzten 4 Monaten wolltest du mich doch auch nicht!“ Er senkte sein Blick und ich merkte das ich ihn verletzt hatte.. „Tut mir leid.. Ich wollte nicht so gemein zu dir sein.“ Er sah mir in die Augen.. „Yuri es tut mir leid, dass ich mich in den letzten Monaten nicht gemeldet habe aber ich hatte zutun...“ Ich lächelte ihn an.. „Ist schon egal Hauptsache du bist wieder hier..“ - Moment? Was hatte ich da gerade gesagt!- Er grinste und dann beugte er sich noch weiter vor sodass sich unsere Lippen fast berührten. Ich ergriff die Chance und küsste ihn. Er erwiderte den Kuss und hob mich hoch. Diese Nacht würde die schönste meines Lebens werden.♥

-Fortsetzung folgt-